

Bürgerversammlung des

3

Stadtbezirkes am

05

05

22

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Ziffer 1: Lärmschutzmaßnahmen Landshuter Allee

Ziffer 2: Mobilitätskonzept für Gebiet Refektorplatz - Landshuter Allee

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

s. Anlage 25.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Initiative für Neuhausen

www.initiative-fuer-neuhausen.de

Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg 05.05.2022

**Antrag der Bürgerinitiative „Initiative für Neuhausen“
Sprecherin**

Bitte beide Teile getrennt abstimmen lassen.

Antrag Teil 1:

- Die Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg fordert die Stadt München auf, die Prüfungsergebnisse für die von der von der Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg 2021 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen Lärm, Stickoxyde und Feinstaub an der L.A. zeitnah vorzulegen und zu veröffentlichen und soweit möglich deren baldige Umsetzung durchzuführen.

(vgl. 20 26) 6 00050
verl.)

Antrag Teil 2:

Die Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg fordert die Stadt München auf, ein Mobilitätskonzept für das Gebiet Rotkreuzplatz – Landshuter Allee zu erstellen und bei damit verbundenen Analysen und Verkehrsmessungen die Fußgänger genau so wie die Auto- und Radfahrer einzubeziehen.



Initiative für Neuhausen

www.initiative-fuer-neuhausen.de

• Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg 05.05.2022

Antrag der Bürgerinitiative „ Initiative für Neuhausen“

Anlage Begründung:

Im vorigen Jahr haben wir auf der Bürgerversammlung Vorschläge gemacht für kurzfristig durchführbare und finanziell überschaubare Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen an der Landshuter Allee und Entlastung der Anwohner. Diese Vorschläge wurden von Ihnen mit großer Mehrheit angenommen und bereits kurz danach vom Bauausschuss im Stadtrat und vom Bezirksausschuss zur weiteren Prüfung übernommen. Dafür vielen Dank.

Nur zur Erinnerung. Nach umfangreichen Machbarkeitsprüfungen der Pläne für einen Neubau oder eine Verlängerung des Tunnels zeigten sich die damit verbundenen großen Probleme sodass die neue Stadtregierung unter ihren Zielen einer Verkehrswende für München dem Neubau eines Tunnels an der Landshuter Allee eine Absage erteilt hat:

-eine spürbare Schadstoffreduzierung würde nur im südlichen Teil der L.A. erreicht, -hohe Abgaskamine an den Tunnel-Enden, ein bleibend hoher Oberflächenverkehr mit bis zu 6 Fahrspuren, - ungelöste technische Probleme vor allem an der Zufahrt von und zur Arnulfstraße, -große Betonrampen statt Grünflächen, Verlust der 700 Alleebäume, -mindestens 10 Jahre Großbauzeit mit weit höheren Emissions-Belastungen als jetzt - und nicht übersehbare tatsächliche Kosten von bisher schon geschätzt mindestens 700 Mio EUR. – dies waren die hauptsächlichen Probleme.

Daraufhin wurden von unserer Initiative alternativ folgende und in München bereits bewährte Maßnahmen zur Entlastung der Anwohner an der Landshuter Allee vorgeschlagen

- durchsichtige Einhausungen der jetzigen Tunnel-Enden, -vorgehängte Glasfassaden vor den Häusern, -niedrige Glaswände zur Fahrbahn, -Verbesserung der Querungen und Kreuzungen -bessere Aufenthaltsqualität unter Erhalt der klimawichtigen Alleebäume.

-vor allem auch die dringende Forderung nach einem Gesamtkonzept Mobilität für das Umfeld Zentrum Rotkreuzplatz und Landshuter Allee.

Hierzu hatten wir bereits 2020 den Entscheidungsträgern in der Stadt Pläne mit Ideen vorgelegt, wie alternative Verkehrsführungen am Rotkreuzplatz und an der Landshuter Allee möglich sind, damit der Oberflächenverkehr für PKWs reduziert und die Mobilität für Radfahrer und vor allem auch für Fußgänger deutlich verbessert wird.

Was ist nun mit all diesen Vorschlägen passiert? Die Messwerte der Emissionen vor allem Feinstaub und Stickoxyde an der Landshuter Allee werden zwar laufend und deutlich besser aber sie sind einfach zu hoch. Wir können nicht nur jahrelang warten, dass sich die gesundheitlichen Belastungen der Anwohner an der L.A. durch mehr e-Mobilität, ein gewandeltes Verkehrsverhalten und Umweltbewusstsein reduzieren, es muss auch bald etwas getan werden. Die neuen Luftfilter im südlichen Teil und der beschlossene Lärmschutz zur Borstei sind ein guter Anfang.

